

Veröffentlichungsverzeichnis

A. Selbständige Publikationen

-1995-

(gemeinsam mit Uwe Ohainski) Niedersächsische Orte bis zum Ende des ersten Jahrtausends in schriftlichen Quellen (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen II, 34); Hannover 1995.

-1996-

(gemeinsam mit Uwe Ohainski) Das Territorium der Wolfenbüttler Herzöge um 1616. Verzeichnis der Orte und geistlichen Einrichtungen der Fürstentümer Wolfenbüttel, Calenberg, Grubenhagen sowie der Grafschaften Hoya, Honstein, Regenstein-Blankenburg nach ihrer Verwaltungszugehörigkeit (= Beihefte zum Braunschweigischen Jahrbuch 13); Wolfenbüttel 1996.

-1997-

Die Ortsnamen auf -büttel (=Namenkundliche Informationen Beiheft 19); Leipzig 1997. [= Magisterarbeit Göttingen 1995].

-2001-

Johannes Mellinger, Atlas des Fürstentums Lüneburg um 1600, hg. von Peter Aufgebauer, Kirstin Casemir, Ursula Geller, Dieter Neitzert, Uwe Ohainski und Gerhard Streich (= Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 41); Bielefeld 2001.

-2003-

Die Ortsnamen des Landkreises Wolfenbüttel und der Stadt Salzgitter (= Niedersächsisches Ortsnamenbuch III; Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 43), Bielefeld 2003. [Diss. phil. Göttingen 2002]

(gemeinsam mit Uwe Ohainski, Jürgen Udolph) Die Ortsnamen des Landkreises Göttingen (= Niedersächsisches Ortsnamenbuch IV; Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 44); Bielefeld 2003.

-2004-

(Redaktion): Völkernamen – Ländernamen – Landschaftsnamen (= Onomastica Lipsiensia 2); hg. von Ernst Eichler, Heinrich Tiefenbach, Jürgen Udolph; Leipzig 2004.

Johannes Krabbe: Karte des Sollings von 1603; hg. und eingeleitet von Hans-Martin Arnoldt, Kirstin Casemir und Uwe Ohainski (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 225); Hannover 2004.

-2005-

(gemeinsam mit Franziska Menzel, Uwe Ohainski) Die Ortsnamen des Landkreises Northeim (= Niedersächsisches Ortsnamenbuch V; Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 47); Bielefeld 2005.

-2006-

Die Gerlachsche Karte des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel von 1760; hg. und eingeleitet von Hans-Martin Arnoldt, Kirstin Casemir und Uwe Ohainski (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 234); Hannover 2006.

-2007-

(gemeinsam mit Uwe Ohainski) Die Ortsnamen des Landkreises Holzminden (= Niedersächsisches Ortsnamenbuch VI; Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 51); Bielefeld 2007.

-2011-

(gemeinsam mit Franziska Menzel, Uwe Ohainski) Die Ortsnamen des Landkreises Helmstedt und der Stadt Wolfsburg (= Niedersächsisches Ortsnamenbuch VII; Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 53); Bielefeld 2007.

-2013-

(gemeinsam mit Christian Fischer) Deutsch. Die Geschichte unserer Sprache. Darmstadt 2013.

-2014-

Namen und Appellative der älteren Sprachschichten; hg. von Kirstin Casemir. Göttingen 2014 [im Druck].

In Bearbeitung:

Die topographisch-militärische Karte des Bistums Hildesheim von 1798; hg. und erläutert von Hans-Martin Arnoldt, Kirstin Casemir, Christian Hoffmann, Uwe Ohainski und Niels Petersen (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 281); Göttingen 2015.

(gemeinsam mit Uwe Ohainski) Die Ortsnamen des Kreises Höxter (= Westfälisches Ortsnamenbuch 9); Bielefeld 2015.

Die Ortsnamen des Kreises Peine (= Niedersächsisches Ortsnamenbuch XIII; Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen); Bielefeld 2015.

B. Aufsätze, unselbständige Veröffentlichungen

Es können nicht alle kleineren Beiträge zu Ortsnamendeutungen in Ortschroniken aufgeführt werden, weil für diese keine Belegexemplare existieren, so daß eine bibliographische Aufnahme nicht möglich war.

-1996-

Die Ortsnamen der Herrschaft Plesse; in: Plesse-Archiv 31 (1996) S. 251-281.

Die Wüstungsnamen, nach Grundwörtern geordnet; in: Erhard Kühnhorn, Die mittelalterlichen Wüstungen in Südniedersachsen; Bd. 4; Bielefeld 1996; S. 191-194.

-1997-

(gemeinsam mit Jürgen Udolph) Deutung des Ortsnamens Ohrum; in: Chronik Ohrum 747-1997, hg. von der Gemeinde Ohrum; Ohrum 1997; S. 35-41.

-1998-

Aus der Artikelarbeit: Probleme bei der Bedeutungsgliederung am Beispiel Fein; in: Tätigkeitsbericht des Deutschen Wörterbuches von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 11 (1998) S. 5-8.

(gemeinsam mit Jürgen Udolph) Der Ortsname Ohrum; in: Wolf-Dieter Steinmetz: Ostfalen im 8. Jahrhundert. Merowinger und Karolinger zwischen Harz und Heide; Gelsenkirchen 1998; S. 81-84.

-1999-

Artikel ERWENDEN – ERWINNEN (Sp. 2298-2314), EUCHARISTIE – EUDÄMONISMUS (Sp. 2433-

2434), EUGENIK – EURASISCH (Sp. 2438-2442), EURHYTHMIE (Sp. 2444), EUROPA – EUROPISCH (Sp. 2445-2446), EX - EXEMPLIFIZIERUNG (Sp. 2469-2485); in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 8. Band Lieferung 6/7; Stuttgart 1999.

-2000-

Zur Digitalisierung des Deutschen Wörterbuches von Jacob und Wilhelm Grimm; in: Sprachwissenschaft 25 (2000) S. 77-102.

Probleme der Stichworteinheit am Beispiel Fimmel; in: Tätigkeitsbericht des Deutschen Wörterbuches von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 12 (2000) S. 24-29.

-2001-

Artikel FAHL – FÄHNRIICH (Sp. 32-43), FARBBAND – FÄRBUNG (Sp. 136-151), FAST (Sp. 187-189), FEIN – FEINSINNIG (Sp. 280-298); in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 9. Band Lieferung 1/2; Stuttgart 2001.

Sprachlich-binnenstrukturelle Analyse und Untersuchung des Abhängigkeitsverhältnisses der Ämteratlanten von Johannes Mellinger (nebst einem Handschriftenstemma); in: Johannes Mellinger, Atlas des Fürstentums Lüneburg um 1600, hg. von Peter Aufgebauer, Kirstin Casemir, Ursula Geller, Dieter Neitzert, Uwe Ohainski und Gerhard Streich (= Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 41); Bielefeld 2001; S. 55-64.

(gemeinsam mit Uwe Ohainski) Verzeichnis der in den Ämteratlanten von Johannes Mellinger vorkommenden Orts-, Gewässer- und Flurnamen; in: Johannes Mellinger, Atlas des Fürstentums Lüneburg um 1600, hg. von Peter Aufgebauer, Kirstin Casemir, Ursula Geller, Dieter Neitzert, Uwe Ohainski und Gerhard Streich (= Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 41); Bielefeld 2001; S. 65-97.

-2002-

Artikel FEST – FESTUNGSWERK (Sp. 378-410), FETCH – FETISCHISMUS (Sp. 410-412), FETZEN – FEUDALISMUS (Sp. 418-427), FILOU – FINANZWESEN (Sp. 485-500), FISTEL – ²FLACHS (Sp. 552-567); in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 9. Band Lieferung 3/4; Stuttgart 2002.

Diemarden – Eine neue Deutung des umstrittenen Ortsnamens; in: Göttinger Jahrbuch (2002) S. 21-27.

Der Artikel Freilich adv.; in: Tätigkeitsbericht des Deutschen Wörterbuches von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 13 (2002) S. 6-9.

Artikel Orts- und Hofnamen, § 5. Einzelbeispiel Namentyp -büttel; in: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 22; Berlin/New York 2002, S. 247.

-2004-

Namenregister und Verfasserregister zu Völkernamen – Ländernamen – Landschaftsnamen (= Onomastica Lipsiensia 2); hg. von Ernst Eichler, Heinrich Tiefenbach, Jürgen Udolph; Leipzig 2004, S. 287-319.

Sprachliches und Namenkundliches zur Sollingkarte des Johannes Krabbe; in: Johannes Krabbe, Karte des Sollings von 1603; hg. und eingeleitet von Hans-Martin Arnoldt, Kirstin Casemir und Uwe Ohainski (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 225); Hannover 2004, S. 25-30.

Register der Orts-, Flur- und Gewässernamen sowie der Funktionsbezeichnungen und sonstigen Eintragungen; in: Johannes Krabbe: Karte des Sollings von 1603; hg. und eingeleitet von Hans-Martin Arnoldt, Kirstin Casemir und Uwe Ohainski (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 225); Hannover 2004, S. 31-33.

Artikel FLUCH – FLUCHWÜRDIG (Sp. 668-678), FOLGE – FOLGSAMKEIT (Sp. 719-734), FREI – FREIMACHEN (Sp. 910-960); in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 9. Band Lieferung 5/6; Stuttgart 2004.

Der Ortsname Ohlendorf; in: Ohlendorf – Streifzüge durch die Geschichte (= Beiträge zur Stadtgeschichte 20); Salzgitter 2004, S. 25-29.

-2005-

Das Freigericht oder die Grenzen konventioneller Wörterbucharbeit; in: Tätigkeitsbericht des Deutschen Wörterbuches von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 14 (2005) S. 12-19.

-2006-

Die Ortsnamenschreibungen der Gerlachschen Karte im Spannungsfeld von niederdeutsch-dialektaler Prägung und hochdeutsch-amtlicher Überformung; in: Die Gerlachsche Karte des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel von 1760; hg. und eingeleitet von Hans-Martin Arnoldt, Kirstin Casemir und Uwe Ohainski (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 234); Hannover 2006; S. 25-30.

Von Adoptivkindern und eigenen Wörterbüchern. Der Lexikograph Moriz Heyne; in: Göttinger Jahrbuch 54 (2006) S.75-87.

Artikel Werla, Namenkundlich; in: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 33 (2006) S. 469-470.

Artikel FREIMACHEN – FREIZÜGIGKEIT (Sp. 961-979), FRÜH – FRÜHZEITIGKEIT (Sp. 1159-

1174), FURCHT - FURCHTSAMKEIT (Sp. 1311-1319); in: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Neubearbeitung, Arbeitsstelle Göttingen, 9. Band Lieferung 7-9; Stuttgart 2006.

(gemeinsam mit Jürgen Udolph) Die Bedeutung des Baltischen für die Niedersächsische Ortsnamenforschung; in: Gedenkschrift für Alexander Vanagas (= Baltų Onomastikos Tyrimai 1); Vilnius 2006; S. 114-136.

-2008-

(gemeinsam mit Tobias Gärtner) Die Siedlungskammer Eldagsen. Ein Forschungsprojekt zur kaiserzeitlichen und mittelalterlichen Besiedlungsgeschichte der Calenberger Börde; in: Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 48 (2007) S. 499-536.

Die sprachliche Entwicklung des Ortsnamens; in: Eike Bock, Chronik von Berel – Teil 1: 1000 v. Chr.-2008; Berel 2008, S. 47-50.

-2009-

Der Ortsname Düdenbüttel; in: 950 Jahre Düdenbüttel; hg. von Werner Heinbockel, Jörn Knabbe, Heinz Mügge und Diedrich Michaelsen; Düdenbüttel 2009; S. 9.

Familiennamen aus Berufsbezeichnungen. Namengebung und Namenmotivation am Beispiel des Bäckerhandwerks; in: Familiennamen im Deutschen. Erforschung und Nachschlagewerke; hg. von Karlheinz Hengst und Dietlind Krüger; Leipzig 2009; S. 196-191.

Namenkundliches Kolloquium der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, 18.-20. September 2008; in: Zeitschrift für germanistische Linguistik 37 (2009) S. 372-375.

-2010-

Fledermauß Thal und *Thal ohne Nahmen* – Zu den Namen und Bezeichnungen im Forstabrissbuch von Henning Groskurt und Johan Zacharias Ernst; in: Atlas vom Kommunionharz in historischen Abrissen von 1680 und aktuellen Forstkarten; hg. im Auftrag des Niedersächsischen Landesarchivs und der Niedersächsischen Landesforsten von Brage Bei der Wieden und Thomas Böckmann; Hannover 2010; S. 91-97.

Gutachten über die Herkunft und das Alter des Ortsnamens Mölme; in: Horst und Karl Schünemann, Von Mulnehêm bis Mölme – Zeitgeschichte einer Siedlung im Hildesheimer Land; Harsum 2010, S. 285-286.

Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum; in: Niederdeutsches Wort 50 (2010); S. 29-49.

-2011-

Die südniedersächsischen Ortsnamen; in: Südniedersachsen 39 Heft 1, S. 2-4.

Patrocinny Place Names in the North-Western territories of Germany; in: Patrocinny Settlement Names in Europe; hg. von Valéria Tóth (= Onomastica Uralia 8); Debrecen-Helsinki 2011.

Ortsname und Namengeber; in: Baltų onomastikos tyrimai 2, Vilnius, 2011; S. 54-73.

Zu den Ortsnamen; in: 950 Jahres Assel. Hg. von Tilmann Humburg u.a.; Assel 2011, S. 17-21.

-2012-

In: Deutsches Ortsnamenbuch; hg. von Manfred Niemeyer; Berlin/Boston 2012 folgende Ortsartikel: Adendorf S. 19; Aerzen S. 20; Amelinghausen S. 32; Apensen S. 36; Baddeckenstedt S. 46; Bardowick S. 48; Barnstorf S. 49; Bassum S. 51; Belm S. 55; Bersenbrück S. 62; Bissendorf S. 72; Bleckede S. 74; Bohmte S. 78f.; Bösel S. 83f.; Bovenden S. 84f.; Bramsche S. 86; Bruchhausen-Vilsen S. 95; Buchholz in der Nordheide S. 98; Bunde S. 102; Clausthal-Zellerfeld S. 112; Coppentrügge S. 114; Cremlingen S. 115; Diepholz S. 125f.; Dissen am Teutoburger Wald S. 130; Dransfeld S. 136f.; Duderstadt S. 138; Edemissen S. 146; Emmerthal S. 157f.; Essen, Bad S. 167f. Fallingb. Bad S. 172; Fintel S. 175; Friedland S. 187; Fürstenau S. S. 190f.; Ganderkesee S. 196; Gellersen S. 202; Georgsmarienhütte S. 203; Gieboldehausen S. 207; Gleichen S. 210; Goslar S. 215; Göttingen S. 216; Grasberg S. 218; Großenkneten S. 225; Hagen am Teutoburger Wald S. 236; Hambergen S. 242; Hameln S. 242f.; Hankensbüttel S. 244; Hann. Münden S. 244; Hanstedt S. 244f.; Harpstedt S. 245; Harzburg, Bad S. 246; Hasbergen S. 247; Hatten S. 248; Hesel S. 263; Hessisch Oldendorf S. 264; Hilter am Teutoburger Wald S. 267; Hohenhameln S. 272; Hollenstedt S. 274f.; Hude S. 281; Iburg, Bad S. 285; Ilsede S. 288; Isenbüttel S. 292; Jesteburg S. 297; Kirchdorf S. 314; Laer, Bad S. 343; Lahstedt S. 344; Langelsheim S. 347; Leer S. 357; Lengede S. 360; Liebenburg S. 364; Lilienthal S. 366; Lüneburg S. 380; Melle S. 402; Molbergen S. 413; Moormerland S. 415; Münder am Deister S. 421; Munster S. 424; Neu Wulmstorf S. 433; Neuenkirchen S. 436; Oldenburg (Oldenburg) S. 475; Ostercappeln S. 480; Osterholz-Scharmbeck S. 480; Ostrhauderfehn S. 482; Peine S. 487; Pyrmont, Bad S. 500f.; Quakenbrück S. 503; Radolfshausen S. 505f.; Rhaderfehn S. 520f.; Ritterhude S. 527; Rosdorf S. 533; Rosengarten S. 533; Salzbergen S. 547; Salzgitter S. 548; Salzhausen S. 548; Salzhemmendorf S. 548; Scharnebeck S. 556; Schladen S. 560f.; Schneverdingen S. 566; Schöppenstedt S. 570; Schwanewede S. 577; Schwarmstedt S. 577; Seesen S. 583; Seevetal S. 583f. Sickinge S. 587; Soltau S. 594; Stelle S. 610; Stuhr S. 617; Sulingen S. 619; Syke S. 621; Tostedt S. 634; Twistringen S. 640; Uplengen S. 646; Vechelde S. 650; Vienenburg S. 653; Wallenhorst S. 667; Walsrode S. 668; Wardenburg S. 669; Weener S. 672; Wendeburg S. 682; Westoverledingen S. 687; Weyhe S. 689; Wildeshausen S. 693; Wilhelmshaven S. 694; Winsen (Luhe) S. 696; Wolfenbüttel S. 701; Worpsswede S. 705.

Patrozinische Ortsnamen in Nordwestdeutschland; in: Jahrbuch des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung 135 (2012), S. 7-32.

Der Ämteratlas des Gottfried Mascop von 1574 – Eine Schatztruhe für die Namenforschung; in: Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel im Jahr 1574. Der Atlas des Gottfried Mascop; hg. von Uwe Ohainski und Arnd Reitemeyer, Bielefeld 2012; S. 113-120.

Die Nomina propria und Nomina appellativa des Mascopschen Ämteratlasses – Ein Inventar; in: Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel im Jahr 1574. Der Atlas des Gottfried Mascop; hg. von Uwe Ohainski und Arnd Reitemeier, Bielefeld 2012; S. 169-173.

-2013-

Die Namen der jüdischen Bevölkerung in Ostfalen bis zum Beginn der Neuzeit; in: Aus dem Süden des Nordens. Studien zur niedersächsischen Landesgeschichte für Peter Aufgebauer zum 65. Geburtstag; hg. von Uwe Ohainski und Arnd Reitemeier (= Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 58); Bielefeld 2013, S. 77-96.

Wöchentliche Kolumne in der Peiner Zeitung zu jeweils einem Ortsnamen des Kreises Peine.

-2014-

Kannten die Sachsen keine Ulmen? Der Wert der Onomastik für das altsächsische Lexikon; in: Studien zur Lexikographie und Lexikologie des Niederdeutschen. Festgabe für Robert Damme zum 60. Geburtstag; hg. von Markus Denkler und Friedel Helga Rooffs (= Niederdeutsches Wort 54); Münster 2014, S. 189-201.

„Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum“. Das Projekt, seine Ziele und seine Umsetzung; in: Namen und Appellative der älteren Sprachschichten; hg. von Kirstin Casemir; Göttingen 2014 [im Druck].

Orts-, Flur- und Gewässernamen; in: Der Hochharz – Vom Brocken bis in das nördliche Vorland; hg. von Jörg Brückner, Dietrich Denecke, Haik Thomas Porada und Uwe Wegener (= Landschaften in Deutschland 73); Köln 2014 [im Druck].

Namendeutungen zu den Suchpunkten Göttingerode, Schlewecke, Bündheim, Bad Harzburg, Schimmerwald, Köhlerholz, Wienberg, Molkenhaus, Rabenklippe, Radau, Kaiserweg, Ecker, Scharfenstein, Ilse, Torfhaus, Quitschenberg, Brocken, Zeterklippen, Schmatzfeld, Ilsenburg, Betsingerode, Bonkenrode, Berdingerode, Drübeck, Minsleben, Oehrenfeld, Darlingerode, Altenrode, Ziegenberg, Wernigerode, Rimbeck, Marklingerode, Plessenberg, Holtemme, Steinerner Renne, Hasserode, Himmelpforten, Nöschenrode, Bruchberg, Wolfswarte, Rehbachmoor, Königsberg, Heinrichshöhe, Sonnenberg, Achtermannshöhe, Wurmberg, Oder, Sankt Andreasberg, Oderbrück, Braunlage, Königskrug, Bremke, Jacobsbruch, Hartenberg, Büchenberg, Elbingerode, Schierke, Wormke, Hornberg, Elend, Kalte Bode, Mandelholz, Bast im Hochharz; in: Der Hochharz – Vom Brocken bis in das nördliche Vorland; hg. von Jörg Brückner, Dietrich Denecke, Haik Thomas Porada und Uwe Wegener (= Landschaften in Deutschland 73); Köln 2014 [im Druck].

Westfälische Ortsnamen und ihr Niederschlag in der (lokalen) Familiennamengebung; in: Bäuerliche Familiennamen in Westfalen; hg. von Friedel Helga Rooffs; Münster 2014 [im Druck].

C. Rezensionen

Wolfgang Kleiber, Wolf-Dietrich Zerneck, Der Klauer. Ein rheinhessischer Flurname. Dokumentation und Deutung (= Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz, Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse 1996, Nr. 7); Stuttgart 1996; in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 47 (1996) S. 428-429.

Jürgen Rund, Geschichtliches Ortsverzeichnis des Landkreises Gifhorn (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen XXX, 5); Hannover 1996, und Annette von Boetticher, Geschichtliches Ortsverzeichnis des Landkreises Peine (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen XXX, 6); Hannover 1996; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 34 (1999) S. 221-226.

Urkundenbuch des Klosters Walkenried Band 1; bearbeitet von Josef Dolle (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 210), Hannover 2002; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 37 (2002) S. 451-452.

Urkundenbuch des Stifts Hilwartshausen; bearbeitet von Manfred von Boetticher (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 208), Hannover 2001; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 37 (2002) S. 452-454.

Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Sprache; bearbeitet von Elmar Seebold, 24. Auflage Berlin/New York 2002; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 39 (2004) S. 335-336.

Wörter und Sachen. Festgabe für Ulrich Scheuermann zum 65. Geburtstag; hg. von Maik Lehmborg (= Göttinger Forschungen zur Landesgeschichte 7); Bielefeld 2003; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 39 (2004) S. 336-337.

Karlheinz Hengst, Ortsnamen Südwestsachsens (= Deutsch-Slawische Forschungen 39); Berlin 2003; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 39 (2004) S. 338-339.

Dieter Stellmacher (Hg.), Sprachkontakte. Niederländisch, Deutsch und Slawisch östlich von Elbe und Saale; in: Namenkundliche Informationen 85 (2004) S. 312-314.

Hanswilhelm Haefs, Ortsnamen und Ortsgeschichten aus Schleswig-Holstein zunebst Fehmarn, Lauenburg, Helgoland und Nordfriesland. Anmerkungen zur Geschichte; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 41 (2006) S. 484-486.

Das Flußgebiet der Unterweser und der mittleren Weser; bearbeitet von Ulf Borchers unter Verwendung der Vorarbeiten von Wolfgang Kramer (= Hydronymia Germaniae Reihe A Lieferung 18) und Hydronymia Germaniae Reihe A Sonderband 1. Index zur Reihe Hydronymia Germaniae; bearbeitet von Eckhard Eggers, Stuttgart 2005; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 41 (2006) S. 479-482.

Arend Remmers, Von Aaltukerei bis Zwischenmooren. Die Siedlungsnamen zwischen Dollart und Jade; Leer 2004; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 41 (2006) S. 482-484.

Boris Paraschkewow, Wörter und Namen gleicher Struktur und Herkunft. Lexikon etymologischer Dubletten im Deutschen; Berlin 2004; in: Germanistik 47 (2006).

Urkundenbuch des Klosters Wülfighausen. Zweiter Band: 1401-1730. Calenberger Urkundenbuch, 11. Abteilung; bearbeitet von Uwe Hager (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 230); Hannover 2006; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 43 (2006) S. 102-105.

Wauer, Sophie: Brandenburgisches Namenbuch. Teil 12: Die Ortsnamen des Kreises Beeskow-Storkow (= Berliner Beiträge zur Namenforschung, 13), Stuttgart 2005; in: Children's Literature Association quarterly, Michigan 25 (2007) S. 107-111.

Hanswilhelm Haefs, Siedlungsnamen und Ortsgeschichten aus Bremen. Anmerkungen zur Geschichte von Hafencity und Bundesland sowie des Erzbistums einschließlich der Holler-Kolonien; Norderstedt 2006; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 42 (2007) S. 366-369.

Hanswilhelm Haefs, Handbuch zur Kunde deutschsprachiger Ortsnamen von Dörfern und Städten und Flüssen, Bergen und Landschaften in den Grenzen des Alten Reiches um 1300. Die geschichtliche Entwicklung dieser Wissenschaft, ihre indogermanischen und nichtindogermanischen Wurzeln, die Lösung einzelner Probleme, Seitenblicke aufs Bulgarische, Rätische, Slawische, ein Quellenverzeichnis usw.; Norderstedt 2006; in: Beiträge zur Namenforschung M.F. 42 (2007) S. 251-254.

Gundhild Winkler, Genetivische Ortsnamen in Ostmitteldeutschland und in angrenzenden Gebieten (= Deutsch-Slawische Forschungen zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte 41); Berlin 2007; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 44 (2009) S. 231-232.

Wenzel, Walter, Niederlausitzer Ortsnamenbuch. Mit einem Exkurs zur Siedlungsgeschichte; Bautzen 2006; in: Germanistik 51 (2010) S. 613.

Walter Wenzel, Oberlausitzer Ortsnamenbuch. Mit einem Exkurs zur Siedlungsgeschichte und mehrfarbigen Karten; Bautzen 2008; in: Germanistik 51 (2010) S. 613-614.

Matthieu, Veronika, Zwischen Schokoriegel und Schaschliksoße. Linguistik im Supermarkt – was sich hinter Produktnamen und ihrer Verwendung verbirgt; Marburg 2009; in: Germanistik 52 (2011) S. 80.

Ruth Kunz, Maria Völlono, 'Nordwörter' und 'Südwörter' im Saar-Mosel-Raum. Alte Wortschichten in Toponymen eines exemplarischen Interferenzraumes (= Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung 42); Saarbrücken 2009; in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 134 (2011) S. 173-175.

André R. Köller, Rheiderland oder Reiderland? Schreibung und Deutung des Namens. Untersuchungen zur Geschichte der Landschaft (= Beiträge zur Geschichte des Rheiderlandes 1); Weener/Ems 2006; in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 134 (2011) S. 176.

Dietrich Hofmann, Anne Tjerk Popkema, Altfriesisches Handwörterbuch; Heidelberg 2008; in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 83 (2011) S. 306-308.

Heinrich Tiefenbach, Altsächsisches Handwörterbuch. A Concise Old Saxon Dictionary; Berlin/New York 2010; in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 83 (2011) S. 310-312.

Pettersson, Magnus, Geschlechtsübergreifende Personenbezeichnungen. Eine Referenz- und Relevanzanalyse an Texten; Tübingen 2011; zugl.: Universität Göteborg, Diss. 2010 (= Europäische Studien zur Textlinguistik 11); in: Germanistik 53 (2012) S. 47.

Ulrich Scheuermann, Flurnamensammlung und Flurnamenforschung in Niedersachsen (= Göttinger Forschungen zur Landesgeschichte 20); Bielefeld 2011; in: Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 135 (2012) S. 132-134.

Wolfgang Haubrichs und Heinrich Tiefenbach (Hg.), Interferenz-Onomastik. Namen in Grenz- und Begegnungsräumen in Geschichte und Gegenwart. Saarbrücker Kolloquium des Arbeitskreises für Namenforschung vom 5.-7. Oktober 2006 (= Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte 43); Saarbrücken 2011; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 47 (2012) S. 225-230.

Horst Naumann, Namen in Sprache und Gesellschaft. Theoretische und methodische Probleme der Onomastik; hg. von Andrea Brendler und Silvio Brendler; Hamburg 2011; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 47 (2012) S. 482-484.

Horst Naumann, Flurnamen. Struktur – Funktion – Entwicklung; hg. von Andrea Brendler und Silvio Brendler; Hamburg 2011; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 47 (2012) S. 484-485.

Georg Cornelissen und Heinz Eickmans (Hrsg.), Familiennamen an Niederrhein und Maas. Von Angenendt bis Seegers / Zeegers (= Schriftenreihe der Niederrhein-Akademie 9); Bottrop 2010; in: Rheinische Vierteljahrsblätter 76 (2012) S. 321-323.

Gerrit Appenzeller, Das Niedersächsische Wörterbuch. Ein Kapitel aus der Geschichte der Großlandschaftslexikographie (= Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik Beihefte 142); Stuttgart 2011; in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 85 (2013) S. 454-456.

Urkundenbuch des Klosters Lüne. Lüneburger Urkundenbuch, 6. Abteilung; bearbeitet von Dieter Brosius (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 263); Hannover 2011; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 48 (2013) S. 231-233.

Wolfgang Laur, Die Orts- und Gewässernamen der Freien und Hansestadt Hamburg. Ein historisches Lexikon unter Einbeziehung relevanter Flurnamen; hg. von Peter Laur und Friedhelm Debus; Neumünster 2012; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 48 (2013) S. 229-231.

Urkundenbuch des Klosters Osterode. Göttingen-Grubenhagener Urkundenbuch, 6. Abteilung; bearbeitet von Manfred von Boetticher, Detlef Busse, Thomas Franke, Sabine Graf, Isabelle Guerreau, Christian Hoffmann, Hildegard Krösche, Sven Mahmens (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 266); Hannover 2012; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 48 (2013) S. 233-235.

Die Inschriften des Landkreises Holzminden; bearbeitet von Jörg H. Lampe und Meike Willing. Die Deutschen Inschriften; hg. von den Akademien der Wissenschaften in Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und der österreichischen Akademie der

Wissenschaften in Wien. 83. Band. Göttinger Reihe 15. Band; Wiesbaden: 2012; in: Beiträge zur Namenforschung N.F. 48 (2013) S. 235-237.

Reitzenstein, Wolf-Armin von, Lexikon schwäbischer Ortsnamen. Herkunft und Bedeutung. *Bayerisch-Schwaben*; München 2013; in: Germanistik 54 (2013).

Albrecht Greule, Deutsches Gewässernamenbuch. Etymologie der Gewässernamen und der zugehörigen Gebiets-, Siedlungs- und Flurnamen. Unter Mitarbeit von Sabine Hackl-Rößler; Berlin/Boston 2014; in: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 86 (2014) [im Druck].

D. Herausgeberschaft

Johannes Mellinger, Atlas des Fürstentums Lüneburg um 1600; hg. von Peter Aufgebauer, Kirstin Casemir, Ursula Geller, Dieter Neitzert, Uwe Ohainski und Gerhard Streich (= Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 41); Bielefeld 2001.

Johannes Krabbe: Karte des Sollings von 1603; hg. und eingeleitet von Hans-Martin Arnoldt, Kirstin Casemir und Uwe Ohainski (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 225); Hannover 2004.

Die Gerlachsche Karte des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel von 1760; hg. und eingeleitet von Hans-Martin Arnoldt, Kirstin Casemir und Uwe Ohainski (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 234); Hannover 2006.

Niedersächsisches Ortsnamenbuch (Redaktion und Herausgeberschaft).

Westfälisches Ortsnamenbuch (Redaktion und Herausgeberschaft).

(gemeinsam mit Eckhard Meineke) Onomastik. (= Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 19; hg. von Herbert Ernst Wiegand und Stefan Schierholz). [Erscheint sukzessive online bis 2019]

Vorträge (in Auswahl)

Die Ortsnamen der Herrschaft Plesse. Gehalten auf dem 1. Bovender Flurnamenkolloquium, Bovenden 1997.

Zu den Ortsnamen des Kreises Wolfenbüttel und der Stadt Salzgitter. Gehalten auf dem Namenkundlichen Kolloquium des Instituts für Slavistik der Universität Leipzig und der Gesellschaft für Namenkunde e.V., Leipzig 2002.

Zu den Ortsnamen des Kreises Göttingen. Gehalten vor der Südekumgesellschaft, Hann. Münden 2004.

Das Niedersächsische Ortsnamenbuch. Gehalten auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Namenkunde, Leipzig 2004.

Digitale Wissensbasen. Vorstellung des Projektes „Wissensspeicher“. Gehalten auf dem Kolloquium Neuhochdeutsches Wörterbuch, Göttingen 2004.

Ortsnamen als Geschichtsquelle. Siedlung und Umwelt(-wahrnehmung) im Spiegel der Toponyme des sächsisch-slavischen Grenzraumes. Gehalten auf dem Workshop „Methodische Zugänge einer interdisziplinären Umweltgeschichte am Beispiel der Nordwestslaven im Mittelalter des DFG-Graduiertenkollegs Interdisziplinäre Umweltgeschichte. Naturale Umwelt und gesellschaftliches Handeln im Mittelalter, Göttingen 2006.

Von Adoptivkindern und eigenen Wörterbüchern. Der Lexikograph Moriz Heyne. Gehalten vor dem Göttinger Geschichtsverein, Göttingen 2006.

Möglichkeiten und Probleme der Wörterbuchrestrukturierung. gehalten auf dem 1. Arbeitsgespräch zu Fragen der historischen Lexikographie, Göttingen 2006.

Schwierigkeiten der Adressierung und Modellierung lexikalischer Ressourcen. Gehalten auf der 5. Arbeitstagung deutschsprachiger Akademiewörterbücher, Wien 2006.

Zu den Ortsnamen des Kreises Holzminden. Gehalten in Holzminden anlässlich der Buchvorstellung „Die Ortsnamen des Kreises Holzminden“, Holzminden 2007.

Familiennamen. Gehalten in der Volkshochschule Göttingen 2008.

Das Projekt Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe. Gehalten auf der Tagung: Namen und Appellative der älteren Sprachschichten, Göttingen 2008.

Die -ard-Namen. Gehalten auf der Tagung: Namen und Appellative der älteren Sprachschichten, Göttingen 2008.

Zwischen Großdemsin und Wennewick – Das Projekt „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe“. Gehalten auf dem Kolloquium der Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens, Münster 2008.

Von Niedergandern bis Wülferode – 10 Jahre Niedersächsisches Ortsnamenbuch. Gehalten innerhalb der Vortragsreihe zur Feier „50 Jahre Institut für Historische Landesforschung der

Universität Göttingen, Göttingen 2008.

Von der Originalurkunde zum Ortsnamenartikel. Gehalten bei der ersten Tagung der Nachwuchswissenschaftler der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Göttingen 2008.

Der Ortsname Berel. Festvortrag, Berel 2008.

Niedersächsische Landesgeschichte aus namenkundlicher Perspektive. Gehalten im Mittelalterarbeitskreis der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen, Hannover 2009.

Die Familiennamen im Deutschen. Öffentlicher Vortrag am Stechlinsee 2009.

Tanisha-Maria, Amerika, Dormagen und Ruhr. Die Relevanz der Namen für die Sprachkontaktforschung. Gehalten auf dem Doktorandenkolloquium des Cusanuswerkes, Bonn 2009.

Düdenbüttel und die Ortsnamen der Gegend. Öffentlicher Vortrag, Düdenbüttel 2009.

Ortsnamenforschung – Eine kriminalistische Wissenschaft. Gehalten auf dem Akademientag der Union der Akademien in Berlin 2009.

Die Ortsnamen des südniedersächsischen Raumes. Gehalten auf der Frühjahrstagung der Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung, Northeim 2010.

Von feinem Gold und feinen Menschen. Öffentlicher Vortrag in Greifswald 2010.

Entstehung der Ortsnamen unserer Heimat. Gehalten vor dem Kreisheimatbund in Zusammenarbeit mit der Ortschaft Mölme, Mölme 2010.

Zu den Ortsnamen des Hildesheimer Raumes. Gehalten auf der Zusammenkunft der Heimatpfleger der Gemeinde Schellerten; Schellerten 2010.

Der Ortsname Assel. Festvortrag zum Ortsjubiläum, Assel 2011.

Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe, Indikatoren für Grenzüberschreitungen. Gehalten auf der Jahrestagung des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung, Oldenburg 2011.

Westfälische Ortsnamen und ihr Niederschlag in der (lokalen) Familiennamengebung. Gehalten auf der Tagung „Bäuerliche Familiennamen in Westfalen“ der Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens, Münster 2012.

Von Abbenhausen bei Zweidorf – Die Ortsnamen des Kreises Peine. Öffentlicher Vortrag in Peine 2013.

Die Ortsnamen des Hagener Raumes. Öffentlicher Vortrag in Hagen 2013.

Adenstedt und seine Umgebung. Festvortrag, Adenstedt 2013.

Die Ortsnamen des Schmedenstedter Raumes. Öffentlicher Vortrag in Schmedenstedt 2013.

Linsengericht, Bierbergen und Elend. Die Entstehung der deutschen Ortsnamen. Öffentlicher Vortrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Heidelberg 2014.

Sonstiges

Wörterbuchprojekt: Die Rufnamen in Ostfalen vom Beginn der Überlieferung bis 1650 als Ergänzung zu Rudolf Zoder, Familiennamen in Ostfalen; 2 Bände; Hildesheim 1968.

In loser Folge Zeitungsartikel zu einzelnen Ortsnamen, derzeit in „Die Glocke“ und HNA.

Externe Prüfung der etymologischen Einleitungsteile der Neubearbeitung des Deutschen Wörterbuchs von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm.

Beantwortung von Anfragen zu Ortsnamen, gelegentlich auch Gewässer-, Flur- oder Familiennamen.